

An die  
Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Frau Rita Mattei  
Bozen

Bozen, den 29. Juni 2022

## ANFRAGE

### Untertunnelung des Ortszentrums von Kiens

Das Ortszentrum von Kiens soll eine 2,9 Kilometer lange Umfahrungsstraße erhalten, welche mit einem Tunnel von 1.000 Metern Länge versehen werden soll. Die Gesamtkosten für das Projekt, welches innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden soll, wird mit 63,5 Millionen beziffert und wird auch mit Geldern für die Winterolympiade 2026 bestritten.

Wie nun aus mehreren Medienberichten hervorging, stehen die Bauarbeiten seit dem Spatenstich im November 2021 und dem Einrichten der Baustelle still. Der Direktor im Amt für Straßenbau erklärt in einem Artikel der „Neuen Südtiroler Tageszeitung“ vom 29.06.2022, „[...] dass einige Infrastrukturen wie Kanalisierung und Stromleitungen an der Westeinfahrt neu organisiert werden müssten.“ Dennoch sei es kaum erklärbar, weshalb die Angelegenheit so lange dauern würde.

**Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:**

1. Welches sind die Gründe, dass die Arbeiten an der Umfahrungsstraße von Kiens seit dem Spatenstich und dem Einrichten der Baustelle stillstehen? Es wird um eine genaue Erläuterung gebeten.
2. Seit welchem Zeitpunkt bestand die Erkenntnis, dass die Bauausführung der Umfahrungsstraße nicht durchgeführt wurde und welche Institution kam zu dieser Erkenntnis?
3. Weshalb wurden erst nach dem Spatenstich die Probleme hinsichtlich der Trasse für die Umfahrungsstraße deutlich und weshalb wurden nicht vor dem Beginn der Arbeiten diese Probleme erörtert?
4. Von welchen Mehrkosten geht die Landesregierung aus, welche auf die Bauverzögerungen, die mittlerweile gestiegenen Rohstoffpreise und andere Einnahmeausfälle zurückzuführen sind?
5. Besteht die Möglichkeit, dass sowohl die Baufirmen als auch die Grundstücksbesitzer, welche für die vorgesehenen Bauarbeiten ihre Grundstücke zur Verfügung gestellt haben, Schadensersatzforderungen stellen werden? Wenn Ja, in welcher Höhe werden diese Schadensersatzforderungen ausfallen?
6. Muss angesichts der aufgetreten Probleme der Bauleitplan angepasst werden? Wenn Ja, mit welchen Kosten und welcher Dauer ist dieses Verfahren verbunden?
7. Geht die Landesregierung davon aus, dass die Umfahrungsstraße von Kiens bis zum Beginn der olympischen Winterspiele im Jahr 2026 fertiggestellt sein wird? Wenn Ja, wie soll der Zeitplan eingehalten werden? Wenn Nein, von welchen Konsequenzen geht die Landesregierung aus, wenn der Zeitplan nicht eingehalten werden kann und welche Auswirkungen auf die Verfügbarkeit der Olympiegelder sind damit verbunden?

8. Aus welchen Gründen konnten keine Arbeiten an anderer Stelle der Umfahrungsstraße von Kiens begonnen werden?

  
L. Abg. Ulli Mair



## PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

Vizepresidënt dla Provinzia, Assessor por la Formaziun y la Cultura Ladina, les Infraströtöres y la Mobilité

Bozen, 26.08.2022

Bearbeitet von / redatto da / scrit da::

SU

Frau Landtagsabgeordnete  
Ulli Mair  
Freiheitliche Landtagsfraktion[ulli.mair@landtag-bz.org](mailto:ulli.mair@landtag-bz.org)Zur Kenntnis: Präsidentin des Südtiroler Lantages  
Rita Mattei[dokumente@landtag-bz.org](mailto:dokumente@landtag-bz.org)**Antwort auf die Anfrage Nr. 2219 vom 29.06.2022 - Untertunnelung des Ortszentrums von Kiens**

In Bezug auf obgenannte Anfrage kann, wie folgt, geantwortet werden:

**1. Welches sind die Gründe, dass die Arbeiten an der Umfahrungsstraße von Kiens seit dem Spatenstich und dem Einrichten der Baustelle stillstehen? Es wird um eine genaue Erläuterung gebeten.**

Die Arbeiten sind derzeit im Gange und umfassen die Abgrenzung der Gebiete, die Vorbereitung des Geländes mit provisorischen und endgültigen Baracken und Installationen, die Errichtung von Zäunen und Baustellenschildern, den Bau von Schutzbarrieren, den Abriss des Gerstlhofes und die Verlegung bestehender Infrastrukturen (Wasserleitungen, Nieder- und Mittelspannungsleitungen, Infranet-Glasfaser, Südtirolgas-Leitung, Telecom-leitung usw.).

**2. Seit welchem Zeitpunkt bestand die Erkenntnis, dass die Bauausführung der Umfahrungsstraße nicht durchgeführt wurde und welche Institution kam zu dieser Erkenntnis?**

Im Februar 2020 teilte die Gemeinde Kiens der Verwaltung ihre Absicht mit, eine städtebauliche Entwicklung „Erweiterungsgebiet K6“ im Dorf durchzuführen. Die Landesverwaltung nahm dies zur Kenntnis und stellte fest, dass diese Entwicklung die Durchführbarkeit der in Auftrag gegebenen Arbeiten nicht beeinträchtigt, wenn auch mit einigen Anpassungen an die Gegebenheiten verbunden sind.

**3. Weshalb wurden erst nach dem Spatenstich die Probleme hinsichtlich der Trasse für die Umfahrungsstraße deutlich und weshalb wurden nicht vor dem Beginn der Arbeiten diese Probleme erörtert?**

Das durch die neuen Gebäude verursachte Problem war bereits vor dem Spatenstich bekannt und wurde im Juni 2021 mit der Gemeinde und im Juli 2021 mit den für den Bau zuständigen Ingenieuren erörtert.



**4. Von welchen Mehrkosten geht die Landesregierung aus, welche auf die Bauverzögerungen, die mittlerweile gestiegenen Rohstoffpreise und andere Einnahmeausfälle zurückzuführen sind?**

Derzeit gibt es keine Kostenerhöhungen aufgrund der Verzögerung der Arbeiten und für die Erhöhung der Rohstoffkosten wird entsprechend der staatlichen Gesetzgebung verfahren.

**5. Besteht die Möglichkeit, dass sowohl die Baufirmen als auch die Grundstücksbesitzer, welche für die vorgesehenen Bauarbeiten ihre Grundstücke zur Verfügung gestellt haben, Schadensersatzforderungen stellen werden? Wenn Ja, in welcher Höhe werden diese Schadensersatzforderungen ausfallen?**

Gegenwärtig gibt es keine Schadensersatzforderungen.

**6. Muss angesichts der aufgetretenen Probleme der Bauleitplan angepasst werden? Wenn Ja, mit welchen Kosten und welcher Dauer ist dieses Verfahren verbunden?**

Der Bauleitplan wird im Hinblick auf die geplanten Verbesserungen aktualisiert. Für die Änderung des Bauleitplanes fallen keine zusätzlichen Kosten an und der Zeitplan wird von den zuständigen Ämtern festgelegt.

**7. Geht die Landesregierung davon aus, dass die Umfahrungsstraße von Kiens bis zum Beginn der olympischen Winterspiele im Jahr 2026 fertiggestellt sein wird? Wenn Ja, wie soll der Zeitplan eingehalten werden? Wenn Nein, von welchen Konsequenzen geht die Landesregierung aus, wenn der Zeitplan nicht eingehalten werden kann und welche Auswirkungen auf die Verfügbarkeit der Olympiegelder sind damit verbunden?**

Die Umfahrungsstraße von Kiens gehört nicht zum Olympiaprogramm.

**8. Aus welchen Gründen konnten keine Arbeiten an anderer Stelle der Umfahrungsstraße von Kiens begonnen werden?**

Die Arbeiten für den Bau der Umfahrungsstraße umfassen derzeit Arbeiten sowohl an der West- als auch an der Ostseite des Geländes und laut Zeitplan des Unternehmens steht der Bau der Unterführung im Osten unmittelbar bevor. Die Arbeiten wurden nie ausgesetzt.

Daniel Alfreider  
LH-Stv. und Landesrat